

Erfahrungsbericht

**Auslandssemester an der  
Yuan Ze University**

Taoyuan

Taiwan



WS 2019/2020

## **Inhalt**

1. Die Republik China (Taiwan)
2. Die Städte Taoyuan und Taipeh
3. Die Yuan Ze University (YZU)
4. Organisatorisches
  - 4.1 Visa
  - 4.2 Kommunikation mit der YZU
5. Anreise und Transport
6. Unterkunft
7. Semester und Kurse
8. Leben in Taiwan
  - 8.1 Essen
  - 8.2 Einkaufen
  - 8.3 Tipps
9. Fazit

## **1. Die Republik China (Taiwan)**

Die Republik China ist bei uns besser bekannt als Taiwan und liegt im Pazifik. Der Inselstaat hat ungefähr die selbe Größe wie Baden-Württemberg und ca. 23 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt Taipeh liegt im Norden der Hauptinsel. Der Norden und die Westküste sind sehr dicht besiedelt während an der Ostküste und in der Mitte der Insel hauptsächlich Berge und Nationalparks liegen. Mit Taipeh, Neu-Taipeh, Kaohsiung, Taichung, Tainan und Taoyuan hat Taiwan insgesamt sechs Millionenstädte. Taiwan ist ein demokratischer, industrialisierter Staat und mittlerweile ist der Lebensstandard recht hoch. Als Insel hat Taiwan keine direkten Nachbarländer, China, Japan und die Philippinen sind jedoch nur einen kurzen Flug entfernt.

## **2. Die Städte Taoyuan und Taipeh**

Die YZU befindet sich in der Stadt Taoyuan die im Nord-Westen der Insel liegt und etwa 2,2 Millionen Einwohner hat. Um die YZU fühlt es sich trotzdem fast ländlich an, da dort nicht viel zu sehen oder tun ist. Nahe der Uni liegt der Bahnhof Neili von dem man in fünf bis zehn Minuten die Bahnhöfe Taoyuan und Zhongli, und dort einige Läden, Bars und einen Club, erreicht.

Ca. 45 Minuten Fahrt von Taoyuan entfernt liegt die Hauptstadt Taipeh. In Taipeh gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten wie das Taipeh 101, den Longshan Tempel und die Teeplantagen von Maokong. Natürlich gibt es auch alle möglichen Geschäfte und Märkte, somit ist Taipeh immer einen Besuch wert.

## **3. Die Yuan Ze University (YZU)**

Die YZU wurde 1989 gegründet und hatte somit ihr 30-jähriges Jubiläum während ich dort war. Es handelt sich um eine private Universität die zur FarEastern Group, einem der größten Konglomerate Taiwans, gehört. An der YZU studieren ca. 10.000 Studenten an fünf Fakultäten. Etwa 10% der Studenten sind Ausländer von denen der Großteil aus Thailand, Vietnam und Malaysia kommt. Die YZU ist eine Campusuniversität und alles auf dem Campus ist gut zu Fuß zu erreichen.

## **4. Organisatorisches**

### **4.1 Visum**

Um in Taiwan studieren zu können benötigt man ein Visum, das man vorab in Deutschland beantragen muss. Das Visum kann entweder per Post oder persönlich bei der Taipeh Vertretung in München beantragt werden. Für den Antrag benötigt man den Reisepass, ein Antragsformular, Passfotos, eine Kopie der Flugtickets und die Bestätigung der YZU. Außerdem muss man im Voraus die Gebühr von 43€ für die einmalige Einreise bzw. 86€ für die mehrmalige Einreise bezahlen und einen Nachweis über die Zahlung beifügen.

Ich habe mich für den Antrag per Post entschieden und bereits nach zwei Tagen hatte ich mein Visum. Das Visum wird für 90 Tage ausgestellt und innerhalb dieser Zeit muss man es entweder in Taiwan verlängern lassen oder ausreisen und wieder einreisen. Dann wird das Visum um 90 Tage verlängert.

### **4.2 Kommunikation mit der YZU**

Die Kommunikation mit der YZU war von Anfang an unkompliziert. Irene vom International Office ist jederzeit per E-Mail oder Line erreichbar und sehr hilfsbereit. Ich habe im Juni die Zusage von der YZU erhalten. Das International Office hat sich im Anschluss um alles Wichtige gekümmert. Wenn man ein Zimmer im On- oder Off-Campus Wohnheim möchte kümmert sich die YZU um die Reservierung und teilt mit, wie hoch die Miete und Kautions sind. Die YZU hat ebenfalls angeboten eine SIM-Karte und Bettzeug zu besorgen und ich würde jedem empfehlen dieses Angebot zu nutzen, da die SIM-Karte dann einfach am Ankunftstag im International Office abgeholt werden kann. Einige Studenten wollten die SIM-Karte selbst kaufen, was sich als sehr schwierig herausgestellt hat. Die Auslandsrankenversicherung kann ebenfalls über das International Office abgeschlossen werden und vor Ort gezahlt werden. Einige Wochen vor Beginn des Semesters hat die YZU eine Einladung für ein Willkommens-BBQ verschickt, für das man sich eintragen konnte. Ich würde empfehlen daran teilzunehmen, da man sehr schnell neue Leute kennenlernen kann und es wirklich Spaß gemacht hat.

## **5. Anreise und Transport**

Ich hatte einen Direktflug von Frankfurt nach Taipeh und habe ca. 700€ für Hin- und Rückflug gezahlt. Die YZU hat einen Flughafentransfer angeboten, allerdings nur am letzten Tag vor Beginn des Semesters. Sonst kann man vom

Flughafen Taipeh-Taoyuan per Taxi oder Uber für ca. 20€ oder per Metro und Taxi für ca. 6€ zum Wohnheim fahren. Ich würde jedem empfehlen die Adresse der Unterkunft in Chinesischen Schriftzeichen dabei zu haben, da die meisten Taxifahrer kein Englisch können. Alle wichtigen Informationen zur Anreise erhält man vorab von der YZU per E-Mail.

In Taiwan sind alle größeren Städte gut per Zug zu erreichen. Dabei gibt es zwei Arten von Zügen, zum einen die Lokalzüge der TRA und die Schnellzüge der HSR, die etwas teurer sind, aber für weitere Strecken definitiv zu empfehlen. Für die Lokalzüge ist es nicht nötig Tickets im Voraus zu buchen, sie sind sehr günstig und können einfach mit dem Studentenausweis bezahlt werden. Die Fahrt von der Universität nach Taipeh dauert etwa 45 Minuten und kostet ca. 1,50€.

In Taipeh und Kaohsiung gibt es ein Metrosystem und in allen anderen Städten kann man alles Wichtige per Bus erreichen. Busfahren fand ich persönlich etwas schwierig, weil die Fahrpläne und Durchsagen nur in Chinesisch sind. Taxis und insbesondere Uber sind ziemlich günstig in Taiwan und fast überall verfügbar. Ich würde jedem empfehlen Uber bereits in Deutschland einzurichten, da manche Leute hier Probleme damit hatten. Uber ist sehr nützlich, da man die Adresse in Englisch eingeben kann und es nicht nötig ist dem Fahrer die Adresse in Chinesisch zu geben.

## **6. Unterkunft**

Die YZU bietet zwei Arten von Unterkünften an. Zum einen das On-Campus Wohnheim, in dem es nur 4-Bettzimmer und geteilte Badezimmer gibt. Ich war einmal im On-Campus Wohnheim und würde nicht dort wohnen wollen, weil die Aufenthaltsbereiche und Badezimmer für meine Verhältnisse sehr dreckig waren. Zum anderen gibt es ein Off-Campus Wohnheim (Da Fu Ong), das etwa zehn Minuten von der YZU entfernt ist. Dort kann man ein Einzel- oder Doppelzimmer wählen und alle Zimmer haben ein eigenes Badezimmer. Im Da Fu Ong gibt es außerdem Waschmaschinen, Trockner und einen Fitnessraum. Gegenüber ist ein Park, was besonders im Sommer schön ist. Ich hatte ein Einzelzimmer im Da Fu Ong und habe ca. 200€ Miete pro Monat gezahlt. Ich war zufrieden mit meinem Zimmer, die Reservierung war unkompliziert und die Hausverwaltung hat sich bei Problemen sofort gekümmert, daher würde ich

jedem empfehlen dort ein Zimmer zu reservieren. Außerdem sind die meisten Ausländische Studenten dort untergebracht und man lernt sehr schnell Leute kennen.

## **7. Semester**

Am ersten Tag des Semesters findet ein Orientierungstag statt, an dem man die wichtigsten Informationen bekommt, einen Gesundheitscheck hat und sich für die Kurse einschreibt. Bei der Kursauswahl stand bei manchen Kursen, dass sie bereits voll sind, aber bei den meisten Kursen war es trotzdem kein Problem teilzunehmen, weil die Dozenten wissen, dass man sich nicht früher anmelden konnte. In der ersten Woche kann man so viele Kurse ausprobieren wie man möchte und dann entscheiden welche man tatsächlich besuchen möchte.

Das System an der YZU unterscheidet sich stark von den Universitäten in Deutschland. In fast allen Kursen hat man Anwesenheitspflicht und ein Teil der Note basiert auf Anwesenheit. Außerdem hat man normalerweise eine Zwischen- und Abschlussprüfung, sowie verschiedene Aufgaben oder Projekte während des Semesters die benotet werden. Dadurch hat man während des Semesters mehr zu tun als in Deutschland, aber keine wirkliche Prüfungsphase am Ende. In fast allen Kursen hat man Gruppenarbeiten und muss in der ersten Woche eine Gruppe wählen, was aber kein Problem war da alle Studenten sehr nett sind und gerne mit den Ausländischen Studenten zusammenarbeiten. Ich habe insgesamt sechs Kurse belegt und möchte im Folgenden kurz auf die Kurse eingehen.

### Strategic Management bei Zeng Yongqing (Serena)

Es handelt sich um einen Masterkurs, aber der Schwierigkeitsgrad war trotzdem nicht zu hoch. Serena war definitiv meine Lieblingsdozentin und der Kurs hat wirklich Spaß gemacht. Das Englisch der Dozentin war gut und auch die anderen Studenten haben überwiegend gut Englisch gesprochen. Wir hatten keine Prüfungen, allerdings musste man in Gruppen fünf bis sechs Präsentationen während des Semesters halten. Somit war der Kurs relativ zeitaufwändig, aber dennoch gut machbar.

### Special Topics in Cultural Diversity bei Liew Yueah Cin (Liew)

Cultural Diversity war ebenfalls ein Masterkurs und die meisten Studenten kannte ich bereits aus Strategic Management. Der Dozent kommt aus Malaysia und spricht gutes Englisch. Auch hier hatten wir keine Prüfungen, nur ein Projekt. Als Projekt mussten wir in Gruppen am International Food Festival der YZU teilnehmen und eine Umfrage über unser Essen und kulturelle Unterschiede machen. Die Ergebnisse der Umfrage mussten am Ende des Semester präsentiert werden und man musste einen Report darüber schreiben.

### Financial Statement Analysis bei Kai-Ting Nien (Kate)

Ich habe Finance als Vertiefung und deshalb diesen Kurs gewählt. Kate war immer freundlich und hat die Inhalte gut erklärt. Am Ende des Semester hatte man eine schriftliche Prüfung, die gut machbar war. Außerdem musste man als Gruppe die Finanzdaten eines Unternehmens analysieren und präsentieren, sowie einen Report darüber schreiben.

### Financial Packages and Applications bei Chien-Ling Lo

Der zweite Kurs meiner Vertiefung hat mir ebenfalls gefallen. In diesem Kurs arbeitet man mit R und da ich an der Hochschule Augsburg bereits mit R gearbeitet habe fand ich die Schwierigkeit in Ordnung. Allerdings habe ich von einigen anderen Studenten gehört, dass sie den Kurs sehr schwierig fanden. Man hatte wöchentliche Hausaufgaben, eine Zwischen- und Abschlussprüfung, sowie ein Projekt am Ende des Semesters, dadurch war der Kurs ziemlich zeitaufwändig.

### Case Studies of Strategic Decision-Making in International Business bei Tung-Shan Liao (Valen)

Leider mochte ich den Kurs und den Dozenten nicht besonders. Valen spricht nicht wirklich gut Englisch und daher waren die Fragen in der Prüfung und die Anforderungen für das Projekt teilweise nicht klar. Anfangs hieß es wir haben eine Zwischen- und Abschlussprüfung. Kurz vor Ende des Semesters hat er plötzlich beschlossen, dass er statt einer Abschlussprüfung ein Projekt mit Report und Präsentation möchte. Das Projekt war extrem zeitaufwändig und die Anforderungen waren nicht wirklich klar, was den Kurs zusätzlich erschwert hat.

## The Geography of China and Taiwan bei Georg Hartich

Diesen Kurs habe ich als AWP gewählt und habe es nicht bereut. Der Dozent ist Deutscher und spricht sehr gut Englisch. Meistens haben wir über Politik und die Situation zwischen China und Taiwan diskutiert, was wirklich interessant war. Man hatte eine Präsentation zu einem selbst gewählten Thema und eine Abschlussprüfung, die gut machbar war.

In der ersten Woche des Semester habe ich den Kurs Ethical Decisions and Corporate Social Responsibility bei Jingjing Weng besucht. Ich fand die Dozentin von Anfang an unsympathisch und bei der Vorstellungsrunde hatte ich das Gefühl, dass viele der anderen Studenten kaum Englisch sprechen. Daher habe ich den Kurs abgewählt.

Da ich vor meinem Auslandssemester bereits fünf Chinesischkurse besucht und die HSK 3 Prüfung abgelegt habe hat mir das Sprachenbüro der YZU den Mandarin III Kurs empfohlen. Die Dozentin hat ausschließlich Chinesisch gesprochen hat und konnte oder wollte nichts in Englisch erklären. Da ich das Gefühl hatte nichts zu lernen habe ich den Kurs nach zwei Wochen abgebrochen.

Insgesamt war ich mit meinen Kursen sehr zufrieden und würde die meisten davon weiterempfehlen. Man sollte sich bewusst machen, dass einige der anderen Studenten und manche Dozenten nicht gut Englisch sprechen, aber im Normalfall hat die Kommunikation immer funktioniert. Viele der Taiwanesischen Studenten sind schüchtern und wollen nicht wirklich Englisch sprechen, aber wenn man Fragen hat sind sie sehr hilfsbereit und bemühen sich es in Englisch zu erklären.

## **8. Leben in Taiwan**

### **8.1 Essen**

Taiwan ist für sein gutes Essen, wie Dumplings, Beef Noodles und Bubble Tea, berühmt. Da man weder im On-Campus noch im Off-Campus Wohnheim eine Küche hat ist man gezwungen immer außerhalb zu Essen. Auf dem Campus gibt es mehrere Restaurants, die allerdings jeden Tag das selbe anbieten. In der Gegend um das Off-Campus Wohnheim gibt es auch einige Restaurants, aber insgesamt ist die Auswahl recht klein. Dort haben auch die meisten Restaurants

eine Englische Karte. Essen ist recht günstig in Taiwan, für ca. 3€ bekommt man ein sehr gutes und großes Gericht in den meisten Restaurants.

In jeder Stadt in Taiwan gibt es einen Night Market auf dem das Essen sehr günstig ist und man viel Verschiedenes probieren kann. Diese Erfahrung sollte man sich nicht entgehen lassen und die Gelegenheit nutzen verschiedene Gerichte zu probieren.

Da ich wenig Fleisch esse war es für mich manchmal etwas schwierig, da die meisten Restaurants kaum vegetarische Gerichte haben. Falls man wenig oder kein Fleisch isst sollte man die entsprechenden Sätze in Chinesisch kennen, da es dann einfacher zu erklären ist.

## **8.2 Einkaufen**

In Taiwan hat man an jeder Ecke Convenience Stores wie 7/11 und Family Mart die 24 Stunden am Tag geöffnet sind. Außerdem gibt es einen Carrefour und einen Ikea in der Nähe, bei denen man in den ersten Tagen alles Nötige kaufen kann. Beim Bahnhof gibt es eine Drogerie namens Watson's, bei der die meisten Produkte etwas günstiger sind als bei Carrefour. Da man keine Möglichkeit hat zu kochen hält sich das Einkaufen aber in Grenzen.

## **8.3 Tipps**

- Die meisten Bodylotions und Sonnencremes in Taiwan enthalten Bleichmittel, was man an der Aufschrift „Whitening“ erkennt. Also sollte man beim Kauf aufmerksam sein oder genug von zu Hause mitbringen.
- Es macht Sinn die Uber-App bereits in Deutschland herunter zu laden, da es beim Einrichten in Taiwan teilweise Probleme gab.
- Wenn möglich sollte man die SIM-Karte über das International Office kaufen, da dies deutlich einfacher ist als in einer Filiale des Anbieters.
- Die DKB bietet eine kostenlose Kreditkarte an, mit der man im ersten Jahr weltweit kostenlos Geld abheben kann (abgesehen von Gebühren die vom Automatenbetreiber erhoben werden). Bei „Highlife“ in der Straße vom Off-Campus Wohnheim ist das Geldabheben mit dieser Kreditkarte komplett kostenlos.
- Visa ist in Taiwan verbreiteter als Mastercard, aber Bargeld ist dort das Hauptzahlungsmittel.

- Irene und Maureen vom International Office sind sehr hilfsbereit und stehen immer für Fragen zur Verfügung. Bei Fragen oder Problemen sollte man also nicht schüchtern sein, sondern einfach fragen.
- Für weitere Fragen hat bin ich unter der E-Mailadresse [marissa.schlund@hs-augsburg.de](mailto:marissa.schlund@hs-augsburg.de) gerne erreichbar.

## **9. Fazit**

Mir hat die Zeit in Taiwan wahnsinnig gut gefallen und ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester an der YZU entscheiden. Ich würde jedem empfehlen ein Zimmer im Off-Campus Wohnheim zu reservieren, da die Zimmer wirklich in Ordnung waren und man dort sehr schnell Leute kennenlernt. Falls es die Möglichkeit gibt sich für eine Willkommensparty an der YZU anzumelden würde ich das ebenfalls empfehlen.

Taiwan ist außerdem ein wunderschönes Land und das Reisen per Zug ist wirklich einfach, daher würde ich jedem empfehlen so viel wie möglich dort zu reisen.